

Vorwort

Dieses Kompendium ist Nachfolger des 2004 erschienenen „Kompendium E-Learning“. Ursprünglich als zweite Auflage geplant, wurde inhaltlich so viel geändert, dass es gerechtfertigt war, das neue Buch auch unter einem neuen Titel zu veröffentlichen. Auf die Bezeichnung „E-Learning“ zu verzichten, fiel nicht allzu schwer. Zum einen handelt es sich ohnehin um ein Label aus dem Marketingbereich und nicht aus der Wissenschaft, zum anderen gelten viele wissenschaftliche Aussagen zu einem multimedial unterstützten Lernen nicht nur für die elektronische Darbietung, für die das „e“ steht, sondern ebenso für die Gestaltung von Lehrbüchern und -materialien, Folien usw.

Auch „Multimedia“ wurde zunächst als Marketingbegriff eingeführt (Weidenmann, 1995), inzwischen hat die Forschung diese Bezeichnung jedoch adaptiert und versteht unter „multimedialem Lernen“ jede Form des Lernens, bei der die Informationen jeweils in mehr als einem Symbolsystem codiert sind bzw. über mehr als einen Sinneskanal aufgenommen werden (Mayer, 2005).

Das Kompendium E-Learning war erfreulich gut aufgenommen worden, es wurde nicht nur in zahlreichen Studiengängen als Lehrbuch eingeführt, es gab auch viele positive Rückmeldungen aus Unternehmen und Agenturen, die technologiebasierte Bildungsangebote entwickeln. Diese breite Zielgruppe möchten wir auch mit dem neuen Kompendium ansprechen: Neben den Lehrenden und Lernenden psychologischer, erziehungswissenschaftlicher, medienwissenschaftlicher, ingenieurwissenschaftlicher und informatischer Studiengänge sollen auch Instruktionsdesigner, technische Redakteure und andere Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich der Aus- und Weiterbildung in diesem Buch wissenschaftlich fundiertes, praktisch verwertbares Wissen finden.

Wie schon beim Kompendium E-Learning gilt, dass ein „Kurzgefasstes Lehrbuch“ (so definiert der Fremdwörterduden „Kompendium“) auch mit ca. 700 Seiten keine Enzyklopädie ist und darin nicht alle Themen um das multimediale Lehren und Lernen in der wünschenswerten Breite behandelt werden können.

Von dem Autorenteam des Kompendiums E-Learning war an diesem Buch außer dem Erstautor nur noch Silvia Hessel beteiligt. Nach dem Wechsel von der Technischen Universität Ilmenau zur Universität Erfurt hat sich auch eine neue Arbeitsgruppe als Autorenteam konstituiert:

Dr. Steffi Domagk hat die Kap. 17, 18, 24 und 25 geschrieben, die Kap. 4, 21 und 23 stammen von Alexandra Hein M.A. Von Silvia Hessel M.A. verfasst sind die Kap. 3,

15, 16, 19, 27 und 28 und von Helmut Niegemann stammen die Kap. 1, 2, 5 bis 14, sowie 20, 22 und 26.

Der gesamte informatisch-technische Teil, die Kap. 29 bis 33, wurden von Dipl.-Inf. Annett Zobel und Dipl.-Inf. Matthias Hupfer geschrieben.

Frau Zimpfer danken wir für ihre äußerst sorgfältige Korrekturarbeit.

Schließlich danken wir Frau Fischer vom Springer-Verlag für ihr Verständnis für die Verzögerungen aufgrund immer neuer Prioritäten in unseren beruflichen Alltagsaktivitäten, insbesondere aber dafür, dass durch ihre Arbeit aus unseren Kapitelmanuskripten schließlich dieses Buch wurde.

Abschließend ein Wort zur Verwendung maskuliner und femininer Formen: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir nicht ständig weibliche und männliche Formen. Wir haben uns dafür entschieden, die im Deutschen für Verallgemeinerungen übliche männliche Form zu verwenden.

Erfurt, im Dezember 2007

H. M. Niegemann

Mayer, R. E. (Ed.). (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. Cambridge, New York: Cambridge University Press.

Weidenmann, B. (1995). Ist der Begriff „Multimedia“ für die Medienpsychologie ungeeignet? *Medienpsychologie*, 7(4), 256–261.

Kompendium multimediales Lernen

Niegemann, H.M.; Domagk, S.; Hessel, S.; Hein, A.;

Hupfer, M.; Zobel, A.

2008, XXI, 681 S.,

ISBN: 978-3-540-37226-4